

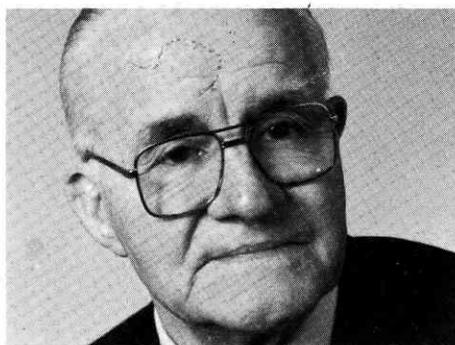
# PERSONLICHES

## Karl-Heinz Melters



Wieder einmal fand das hervorragende Können des ehemaligen Chefredakteurs unseres „Kirmes“-Blattes internationale Anerkennung. Sein Foto „Auf der Müllkippe von Kairo“ wurde unter 17.000 Einsendungen aus 51 Ländern von einer Jury der „photokina“ im Wettbewerb „Arbeit und Freizeit“ ausgezeichnet. Ein Vertreter der Vereinten Nationen überreichte in Köln den damit verbundenen Preis. Sechs Bilder des Aachener MISSIO-Bildjournalisten wurden von der „world press photo 1978“ in dem Bildband „Menschen im Müll von Kairo“ veröffentlicht, der 246 weltbeste Fotos aus 48 Nationen umfaßt. Seine schon traditionelle Frühjahrsreise im Dienste von MISSIO führte K.H. Melters diesmal zu den Eskimos in die Arktis.

## Ferdinand Schöne



Der Präsident des Freundschaftskreises Koblenz-Nevers, Oberstudienrat i.R. Ferdinand Schöne, vollendete am 23. Februar 1979 sein 70. Lebensjahr. Der gebürtige Horchheimer arbeitete nach seinem Studium an französischen Schulen im Ausland, war anschließend Dolmetscher und ab 1949 Lehrer an den Kaufmännischen Schulen der Stadt Koblenz. Als Organisator von Schülerfahrten nach Frankreich begann er seine Bemühungen um die deutsch-französische Freundschaft, der er mit der Gründung des Freundschaftskreises Koblenz-Nevers einen neuen dauerhaften Rahmen gab. Zahlreiche Einzelpersonen, Vereine und Verbände knüpften über diese Einrichtung freundschaftliche Kontakte zur Partnerstadt in Burgund. Für seine Bemühungen

wurde F. Schöne schon mehrfach ausgezeichnet. Seit 1971 ist er Ritter des Ordens „Palmes Academiques“, seit 1974 Träger des Bundesverdienstkreuzes. Außerdem erhielt er die goldene Ehrennadel der Industrie- und Handelskammer Koblenz, deren Fremdsprachenprüfungsausschuß er lange Jahre als Vorsitzender leitete.

## Hans Eibel



seit Jahren Mitarbeiter der Kirmes-Redaktion, erhielt die höchste Auszeichnung des Post SV Koblenz, die Vereinsnadel mit dem goldenen Lorbeerblatt, als Anerkennung für seine Verdienste um den Verein. Schon in den 60er Jahren hatte Hans Eibel mit dem Leistungstraining in der Turnerabteilung begonnen. Außerdem hatte er sich als Organisator der ersten Gau-Kinderturnfeste in Arzheim 1954, Urbar 1955 und später in Bendorf-Mülhofen und Mülheim einen Namen gemacht.

## Engelbert Esser

aus Horchheim wurde mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Damit fanden die Verdienste eines Mannes ihre Würdigung, der trotz seiner Erblindung seit vielen Jahren als ehrenamtlicher Sozialrichter beim Sozialgericht Koblenz tätig ist.

## Katharina Dörr



erhielt die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. In einer kleinen Feierstunde überreichte OB Hörter diese

Auszeichnung Frau Dörr, die sich seit mehr als 20 Jahren mit unermüdlicher Schaffenskraft zum Wohl der im Horchheimer Krankenhaus untergebrachten Kranken einsetzt. Sie besorgt einen großen Teil des Einkaufs und betreut daneben noch das Mutterhaus in Dernbach und das Altenheim des Ordens in Niederlahnstein. Über 20 Jahre war Katharina Dörr Initiatorin und Mitarbeiterin des Katholischen Müttervereins und außerdem Mitbegründerin des Möhnen-Clubs Horchheim.

## „Maler des Kosmos“



Otto Fried, international renommierter Maler und zuletzt noch in unserem Kirmes-Magazin '76 vorgestellt, zeigte vom 13. August bis 30. September 1978 in einer Ausstellung im Mittelrhein-Museum Proben seines künstlerischen Schaffens. Die Kritik von Harry Lerch in der Rhein-Zeitung bezeichnet Otto Fried als „Maler des Kosmos“, dessen „Bild-Welt das Universum als kosmische Trunkenheit ist“. In der Kunst Fried's seien Kreise nicht nur Geometrie, sondern Bullaugen für Blicke in den interplanetarischen Raum. „Otto Fried ist der erste Maler, der die All-Welt im Welt-All zum Gegenstand macht. Er holt interplanetarische Ewigkeit auf die Erde“.

## Von der ersten bis zur letzten Zeile

Aus New York erreichte uns mit dem Poststempel vom 22. März 1979 der folgende Brief von Frau Ricka Fried: Werter Mr. Holl!

Einige Zeilen einer 93jährigen Horchheimerin, die Euch gerne wissen lassen möchte, daß sie sich so sehr mit der Kirmes-Zeitung freute und auch so gleich vielen Dank sagt für diese wunderbare Möglichkeit sagt, die alten Erinnerungen an Horchheim aufrechtzuerhalten. Jedes Jahr, wenn es Kirmeszeit ist, erwarte ich dieses Stück der alten Heimat und lese alles von der ersten Zeile bis zur letzten sowie auch alle Anzeigen, da auch darin manche Zeichen meiner Jugendzeit in Horchheim stecken. Auch darf ich nicht die schönen Fotos vergessen, die mir ein bekanntes Gesicht, Häuser oder Straßen zeigen.... Noch viele herzliche Grüße Ihre Ricka Fried